

an, sind aber die Schafe von großer Art, so muß noch etwas zugegeben werden. Auch diese müssen, wie die Kaufen, beweglich seyn, damit sie hoch oder niedrig gestellt werden können."

Wir übergehen die vielen Vorschläge, welche man zur Einrichtung der Krippen gethan hat, und verweilen bei der Art, die zuerst durch den Herrn Cammerrath Dehler auf Frankenhäusen 1785 zur öffentlichen Bekanntschaft gekommen ist. Sie ist mit der Kaufe in Eins verbunden. Wir wollen die Beschreibung aus seinen eigenen Worten nehmen: „Unten an den gewöhnlichen Kaufen im Stalle, wo die schiefgestellte Kaufe anfängt, ist vorwärts ein Brett, ohngefähr 9 Zoll breit, befestiget, an welchem die Kanten mit einer einen Zoll hohen Leiste versehen sind, daß es einer flachen Krippe ähnlich wird. Wenn nun die Schafe fressen wollen, so hindert sie dieses Brett, sich zur Seite zu stellen, und sie sind durch selbiges genöthigt, gerade vor die Kaufe zu treten, auch weil ihnen das Brett vor der Brust vorwärts steht und sie abhält, nahe unter die Kaufe zu kommen, einen langen Hals nach dem Futter in solcher zu machen. Hierdurch müssen sie auf einmal weniger Futter herausziehen und was vom Geniste und Gesäme herabfällt, wird nicht auf das Schaf, auch nicht in den Dünger, sondern auf das krippenähnliche Brett fallen, von welchem sie es nach der Mahlzeit zum Desert auslecken."

Hierbei ist nur noch die Vorsicht zu beachten, daß das Brett und die Kanten glatt gehobelt sind, damit sich die Schafe dabei auf keine Art verletzen können.

In diesen Krippen kann man auch anderes Futter süglich füttern, als Kartoffeln und selbst Heu. Nur ist in diesem Fall es gut, wenn die Kante etwas höher ist, als oben angegeben ward. Wird einer ganzen Heerde oder einem